

„Mehr Service für die Kunden, kaum Mehraufwand für uns“

„Rücknahme und Entsorgung von Elektro-Geräten? Geht uns nichts an.“ So habe er reagiert, als er vor ein paar Monaten zum ersten Mal vom neuen Gesetz zur Rücknahme und der umweltverträglichen Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG2) gehört habe, erinnert sich Thomas H. (47), in dritter Generation Inhaber eines Möbelhauses im Ruhrgebiet. „Wir planen Wohnlandschaften und richten die für unsere Kunden ein. Wir verkaufen Tische, Schränke und Betten. Produkte mit Stecker finden Sie nur auf einem sehr kleinen Teil unserer fast 40.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche.“

„Da habe ich zum ersten Mal davon gehört, dass jeder Händler betroffen ist, der auf mehr als 400 Quadratmetern Elektrogeräte verkauft.“

Erst als er mit einem befreundeten Zoo-Fachhändler sprach, sei ihm ein Licht aufgegangen. „Der jammerte über die neuen Bestimmungen, über Meldepflichten und den Verwaltungsaufwand für das ElektroG2. Und ich fragte noch so im Scherz: Wieso, verkaufst du jetzt nur noch batteriebetriebene Viecher?“ Die hatte er tatsächlich auch im Angebot: als Spielzeug für Katzen. Vor allem jedoch beanspruchte die Präsentation der Aquarientechnik – Pumpen, Filter, Heizungen, Futterautomaten und Beleuchtung – deutlich mehr als 400 Quadratmeter. „Da habe ich zum ersten Mal davon gehört, dass jeder Händler betroffen ist, der auf mehr als 400 Quadratmetern Elektrogeräte verkauft. So viel Platz nimmt allein unsere Auswahl an Nachttischlampen ein – von der Küchentechnik mal ganz zu schweigen. Hinzu kommt noch unser Web-Shop, über den wir in erster Linie Kaffeemaschinen und weitere Design-Küchengeräte verkaufen.“



Also suchte Thomas H. Rat und Hilfe – und fand beides schließlich bei WEEE Return. „Das hat alles so gut gepasst, da hätte ich auch eigentlich selbst drauf kommen können. Mein Vater hatte schon die Idee, dass wir bei unseren Kunden die alten Betten, Sofas, Sessel und so weiter mitnehmen, wenn wir die neue Ware liefern. Ein erstklassiger Service, der seit vielen Jahren gerne genutzt wird. Und jetzt nehmen wir außerdem noch kostenlos die ausrangierten Elektrogeräte entgegen, wenn wir die neue Küche eingerichtet haben.“ Zu dieser Rücknahme ausgedienter Kühlschränke, Herde und Mikrowellen sei er ohnedies verpflichtet, wenn etwas Gleichartiges gekauft wird. Zusätzlich überlege er nun, offensiv mit der Rücknahme auch kleinerer Geräte bis 25 Zentimeter Kantenlänge zu werben. „Auch die müssen wir ja sowieso annehmen, selbst wenn wir im Gegenzug gar nichts verkaufen. Ich denke zum Beispiel an eine Werbeaktion wie: Sie geben uns Ihre alte Glühbirnen-Lampe – und wir geben Ihnen Rabatt auf Ihre neue LED-Leuchte. Die verkaufen sich nämlich nach wie vor ein bisschen schleppend, weil der Preis etwas höher ist. Mit solchen Aktionen bekommen wir mehr Frequenz in den Laden, können neue Kunden gewinnen. Aus der Not eine Tugend machen, sagte mein Großvater immer.“

„Ein bundesweit flächendeckendes Netz von Abgabestellen“

Und der höhere Aufwand, den der befreundete Zoo-Fachhändler beklagte? „Fällt im Alltagsgeschäft kaum ins Gewicht. Die Erfassung der eingesammelten Geräte funktioniert mit WEEE Return so ähnlich wie der Verkauf an der Scanner-Kasse in unserem Deko-Shop – bloß umgekehrt. Und von den Rücknahmen, die durch den Web-Shop anfallen, kriegen wir hier gar nichts mit, darum kümmert sich das WEEE Return Online Portal zusammen mit dem WEEE-Return-Partner UPS. Ein bundesweit flächendeckendes Netz von Abgabestellen zusammen mit einem leicht verständlichen Online-Prozess und einer passgenauen Altgeräteleistik sorgen immer dafür, dass die Geräte sicher sowie auf direktem Wege bei den Entsorgungsanlagen ankommen. Natürlich haben wir jederzeit einen Überblick durch das webbasierte Order- und Reportingsystem, mit dem jedes einzelne Altgerät genau erfasst und abgerechnet wird.“

Und all die Meldepflichten, das gesetzlich vorgeschriebene Monitoring und Reporting, die Anzeige der Rücknahmelösung gegenüber der Stiftung EAR? „Damit hatten wir eigentlich gar nichts zu tun, das hat alles WEEE Return erledigt. Die individuelle Beratung am Anfang hat zwar ein bisschen Zeit gekostet, aber dafür passt jetzt auch alles ganz genau. So muss das auch sein: Wenn wir eine Küche verkaufen, ermitteln wir auch sehr gründlich die Bedürfnisse des Kunden und messen lieber zwei Mal nach, bevor es am Ende nicht passt.“

Also hat das ElektroG2 Dank WEEE Return keine spürbaren Nachteile für Sie? „Wir haben im Parkhaus dort ein paar Kundenparkplätze verloren, wo



WEEE Return Sammelbehälter für die kleinen Altgeräte aufgestellt hat – bisher haben wir deshalb aber noch keinen Kunden nach Hause schicken müssen. Nein, im Ernst: Ich finde es gut, dass die alten Geräte gesammelt und fachgerecht entsorgt, in Teilen sogar wiederverwertet werden. Ich habe eine Jagd gepachtet und finde da im Wald immer wieder geworfene Kühlschränke und Fernseher. Einmal hatte jemand sogar eine Waschmaschine ins Unterholz geschleppt. Sowas ärgert mich maßlos. Und wenn es jetzt einfacher ist, solche Geräte ordentlich zu entsorgen als sie einfach in die Natur zu schmeißen, hört das vielleicht endlich mal auf.“

WEEE Return GmbH
Lahnstraße 31
12055 Berlin
Deutschland

Tel.: 030 / 68 40 87 28
Email: info@weee-return.de

Presseansprechpartner:
Christian Winkler, Gerhard Jokic

Weitere Infos: www.weee-return.de